

Ulrich Schneekloth
Hans-Werner Wahl (Hrsg.)

Selbständigkeit und Hilfebedarf bei älteren Menschen in Privathaushalten

Pflegearrangements, Demenz, Versorgungsangebote

Mit Beiträgen von

Dietrich Engels, Marianne Heinemann-Knoch, Tina Knoch,
Elke Korte, Leonore Köhler, Frank Pfeuffer, Martina Schäufele,
Ulrich Schneekloth, Jan W. Schröder, Sandra Teufel,
Hans-Werner Wahl und Siegfried Weyerer

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Teil 1: Einführung	11
1 Hintergrund und Positionierung des Projekts MuG III	13
<i>Hans-Werner Wahl und Ulrich Schneekloth</i>	
1.1 Einleitung und Überblick	13
1.2 Ausgangslage und Rahmenbedingungen	17
1.2.1 Zum Entstehungszusammenhang von MuG III	17
1.2.2 Zu den Sichtweisen von Alter und Hilfe- und Pflegebedürftigkeit	19
1.2.3 Elemente einer »neuen« Kultur des Alters und der Pflege	20
1.2.4 Bedeutung einer »produktiven Zukunftsarbeit« im Hinblick auf Alter und Hilfe- und Pflegebedürftigkeit	22
1.3 Konzeptionelle Überlegungen zum Verständnis von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit im Alter	22
1.3.1 Die Erfahrung von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit als Lebenskrise	25
1.3.2 Prozessmodell von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit	26
1.3.3 Modell des »Active Aging« und die »International Classification of Functioning, Disability and Health« der Weltgesundheitsorganisation	26
1.3.4 Modell der Person-Umwelt-Passung und Ökologische Alternstheorie	28
1.3.5 Modell des Lebenslageansatzes	29
1.3.6 Modell der Belastung von pflegenden Angehörigen	29
1.3.7 Lebensqualitätsansätze bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit	30
1.3.8 Hilfe-, Versorgungs- und Steuerungsmodelle	30
1.4 Zusammenschau und Implikationen für MuG III	31
1.5 Zum Stand der empirischen Forschung zu Hilfe- und Pflegebedürftigkeit: eine Orientierung	32
1.5.1 Vorläuferstudien mit Bedeutung für den heutigen Stand der Forschung zu Hilfe- und Pflegebedürftigkeit	34

1.5.2 Internationaler und nationaler Forschungsstand zum Ausmaß an Hilfe- und Pflegebedürftigkeit in Privathaushalten	35
1.5.3 Befunde zu aktiver und inaktiver Lebenserwartung im Alter . . .	37
1.5.4 Historische Trends im Hinblick auf Gesundheit/Krankheit und Hilfe- und Pflegebedürftigkeit im Alter	38
1.5.5 Wesentliche Einflussfaktoren auf die Entwicklung und den Verlauf von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit	41
1.5.6 Befunde zur Situation von pflegenden Angehörigen und zu zukünftigen Pflege- und Versorgungspotenzialen bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit	43
1.6 Zentrale Fragestellungen von MuG III und Konzeption des Forschungsverbunds	45
Literatur	48
Teil 2: Ergebnisse der Einzelstudien	55
2 Entwicklungstrends beim Hilfe- und Pflegebedarf in Privathaushalten – Ergebnisse der Infratest-Repräsentativerhebung	57
<i>Ulrich Schneekloth</i>	
2.1 Ziele der Teilstudie	57
2.2 Methodik	58
2.3 Möglichkeiten und Grenzen der selbständigen häuslichen Lebensführung bei Seniorinnen und Senioren im zeitlichen Vergleich	63
2.4 Lebenslagen und Strukturmerkmale von Hilfe- und Pflegebedürftigen in Privathaushalten	69
2.4.1 Alter und Geschlecht	69
2.4.2 Haushalt und Familienformen	71
2.5 Beeinträchtigungsprofile	73
2.5.1 Einschränkungen bei alltäglichen Verrichtungen	73
2.5.2 Kognitive Beeinträchtigungen und eingeschränkte Alltagskompetenzen	74
2.6 Situation und Entwicklung der häuslich-ambulanten Pflege und Versorgung	75
2.6.1 Familiäre Hilfeleistungen	77
2.6.2 Professionelle Pflege	82
2.6.3 Pflegegerechte Wohnungsausstattung	85
2.6.4 Gewünschter Vorrang der häuslichen Versorgung	86
2.7 Medizinische Betreuung, Heil- und Hilfsmittelversorgung, Rehabilitation	87
2.8 Prekäre häusliche Pflegesituationen	88

2.8.1 Belastungen der Hauptpflegepersonen	88
2.8.2 Lücken in der häuslichen Versorgung	89
2.9 Zusammenfassung	91
Kapitelanhang	93
Literatur	102
3 Betreuung von demenziell erkrankten Menschen in Privathaushalten: Potenziale und Grenzen	103
<i>Martina Schäufele, Leonore Köhler, Sandra Teufel und Siegfried Weyerer</i>	
3.1 Ziele der Teilstudie	103
3.2 Methodik	104
3.3 Die Untersuchungsstichproben	107
3.3.1 Stichprobenbildung und -bearbeitung	107
3.3.2 Anzahl Demenzkranker und Ergebnisse des Screenings	108
3.4 Merkmale der demenziell Erkrankten	109
3.4.1 Soziodemographische Merkmale und Demenzschwere	109
3.4.2 Nicht-kognitive Symptome (Neuropsychiatrische Symptome und Verhaltensauffälligkeiten) bei Demenz	111
3.4.3 Körperliche Krankheiten und Beeinträchtigungen	115
3.4.4 Beeinträchtigungen in den Aktivitäten des täglichen Lebens	115
3.5 Lebenslage und Wohnsituation	117
3.5.1 Familienstand und Hauptpflegeperson	117
3.5.2 Wohnsituation und Wohnqualität	118
3.6 Privates Helfernetz, Laienhelfer und Inanspruchnahme professioneller Hilfspersonen und -dienste	119
3.6.1 Häusliche Arrangements	119
3.6.2 Leistungen der Pflegeversicherung	120
3.7 Ärztliche Versorgung	121
3.7.1 Häufigkeit haus- und fachärztlicher Kontakte	121
3.7.2 Ärztliche Diagnose der demenziellen Symptomatik	122
3.7.3 Pharmakologische Behandlung der demenziellen Symptomatik	123
3.8 Private Hauptpflegepersonen	124
3.8.1 Soziodemographische Merkmale und Lebenssituation	124
3.8.2 Gesundheitliche Beeinträchtigungen	126
3.8.3 Subjektive Belastung	126
3.8.4 Depressive Symptome	128
3.8.5 Potentielle Ressourcen: Beziehung zur gepflegten Person, wahrgenommene Unterstützung durch andere, Vorerfahrungen und Einstellung zur Pflege	129

3.8.6 Einflussfaktoren auf die subjektive Belastung und das Vorliegen depressiver Symptome bei der Hauptpflegeperson	131
3.9 Einstellung gegenüber Pflegeheimenriten und Stabilität des häuslichen Versorgungsarrangements	134
3.10 Zusammenfassung	136
Kapitelanhang	141
Literatur	143
4 Hilfe- und Pflegearrangements älterer Menschen in Privathaushalten	146
<i>Marianne Heinemann-Knoch, Tina Knoch und Elke Korte</i>	
4.1 Ziele der Teilstudie	146
4.2 Methodik	147
4.3 Einschätzung der Qualität häuslicher Hilfe und Pflege	151
4.3.1 Prozessqualität	151
4.3.2 Ergebnisqualität	158
4.4 Leitlinien der häuslichen Versorgung	162
4.5 Exkurs: Karrieren von Hilfebedürftigkeit	166
4.6 Grenzen der häuslichen Versorgung	168
4.7 Zusammenfassung	170
Literatur	171
5 Analyse der pflegerischen Versorgungsstrukturen in ausgewählten Regionen	172
<i>Dietrich Engels und Frank Pfeuffer</i>	
5.1 Ziele der Teilstudie	172
5.2 Methodik	172
5.3 Regionale Pflegebedarfe und Versorgungsarten	174
5.3.1 Pflegebedarf in den Regionen	174
5.3.2 Arten der Versorgung	175
5.4 Bedarfsgerechtigkeit und Zielgenauigkeit	177
5.4.1 Quantitative Bedarfseinschätzungen	177
5.4.2 Qualitative Bedarfseinschätzungen	186
5.5 Regionale Beratungsstrukturen	191
5.5.1 Zentrale, trägerunabhängige Beratung	191
5.5.2 Bedarfseinschätzungen	194
5.5.3 Umsetzung von Case Management	195
5.5.4 Umsetzung von Care Management	198

5.6 Zusammenfassung	200
Literatur	201
6 Wirkungsorientierte Steuerung lokaler Angebote der häuslichen Altenhilfe und -pflege	203
<i>Jan W. Schröder</i>	
6.1 Ziele der Teilstudie	203
6.2 Methodik	204
6.3 Wirkungsorientierte Steuerung – Stand und Entwicklungsperspek- tiven im Überblick	210
6.3.1 Wirkungsorientierte Ansätze in der Steuerung der häuslichen Altenhilfe und -pflege – zusammenfassende Würdigung des Standes der Dinge	210
6.3.2 Die Weiterentwicklung Wirkungsorientierter Steuerung aus Sicht der Praktiker/innen vor Ort	214
6.4 Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise	218
6.4.1 Soforteinstieg in die Weiterentwicklung Wirkungsorientierter Steuerung	220
6.4.2 Modellvorhaben zur Schaffung von Einstiegshilfen in die Weiterentwicklung Wirkungsorientierter Steuerung	222
6.4.3 Ergänzende Analysen zur Qualifizierung der Weiter- entwicklung Wirkungsorientierter Steuerung	223
6.5 Zusammenfassung	225
Literatur	226
Teil 3: Ergebnisse, Trends und Perspektiven im Zusammenhang	227
7 Möglichkeiten und Grenzen selbständiger Lebensführung in Privat- haushalten im Lichte der Ergebnisse von MuG III	229
<i>Ulrich Schneekloth und Hans-Werner Wahl</i>	
7.1 Entwicklungen im Bereich der Fähigkeiten zur Aufrechterhaltung einer selbständigen Lebensführung im hohen Lebensalter	229
7.2 Grundlegende Möglichkeiten und Grenzen der häuslichen Pflege	230
7.3 Tragfähigkeit des familiären Hilfenetzes – Entwicklungstrends und Perspektiven	232
7.4 Rolle der professionellen ambulanten Versorgungssysteme	236
7.5 Aspekte der Qualität der häuslich-ambulanten Pflege	238

7.6 Kooperation und Vernetzung der Leistungsangebote	240
7.7 Ansätze zu einer regionalen Wirkungsorientierung	240
Literatur	242
8 Schlussfolgerungen, sozialpolitische Implikationen und Ausblick	243
<i>Ulrich Schneekloth und Hans-Werner Wahl</i>	
Summary	249
Stichwortverzeichnis	253

